



Interessenvertretung für ALLE Hamburger Unternehmen



Sperrfrist: Montag, 07. November, 12:00 Uhr

Pressemitteilung des Wahlbündnisses „Zwangsbeiträge abschaffen - Die Kammer sind WIR!“

Namhafte Unternehmer unterstützen das Wahlbündnis „Zwangsbeiträge abschaffen – die Kammer sind WIR!“.

Hamburg, 07. November 2016

Dr. Johann Killinger, geschäftsführender Gesellschafter der Buss Group, und Dr. Torsten Teichert, Vorstand der Lloyd Fonds AG, kandidieren bei der Plenarwahl für das Bündnis „Zwangsbeiträge abschaffen - Die Kammer sind WIR!“. Christian und Walter Hinneberg, Geschäftsführer der Walter J. Hinneberg GmbH und Gastgeber der Pressekonferenz, werden den Freundeskreis des Wahlbündnisses leiten. Robert Lorenz-Meyer, Aufsichtsrat der Ernst Russ AG, kandidiert ebenfalls für das Plenum der Handelskammer Hamburg und unterstützt die Kernforderung des W-Bündnisses: Abschaffung der Zwangsbeiträge.

Tobias Bergmann, Sprecher des Bündnisses „Zwangsbeiträge abschaffen - Die Kammer sind WIR!“ erklärt: „Uns ist es gelungen ein Bündnis von der Schanze bis zum Ballindamm zu schmieden, um die Zwangsbeiträge vom Adolphsplatz abzuschaffen.“

Dr. Johann Killinger zu seiner Motivation sich für eine grundlegende Reform der Handelskammer einzusetzen: „Die Handelskammer ist eine sehr wertvolle Institution für Hamburg, die ich gern, auch finanziell, unterstütze. Die Zwangsbeiträge sind mir allerdings seit vielen Jahren ein Dorn im Auge. Eine Organisation die ihren Mitgliedern nicht mehr ihren Nutzen beweisen muss, läuft Gefahr, die Interessen ihrer Mitglieder aus den Augen zu verlieren.“

Dr. Torsten Teichert ergänzt dazu: „Wer von Zwangsbeiträgen lebt, kann nicht gleichzeitig als fairer Makler für die Interessen von Wirtschaftsunternehmen in einer Marktwirtschaft agieren. Zwangsbeiträge zerstören jeden Wettbewerb und sind das Gegenteil von Unternehmertum. Ich will mithelfen, dass es ab 2017 eine Mehrheit im Plenum zur Abschaffung der Zwangsbeiträge und für mehr Kammertransparenz gibt.“



Interessenvertretung für ALLE Hamburger Unternehmen



Christian und Walter Hinneberg erklären: „Die Handelskammer kannte früher keine Zwangsbeiträge, weil dies mit der Handelskammeridee, einer Interessenvertretung freier Kaufleute, unvereinbar ist. Erst 1942 wurde in Hamburg die Zwangsmitgliedschaft mit Zwangsbeiträgen durch die Nationalsozialisten eingeführt, die die Kammern, wie viele andere Institutionen, gleichgeschaltet und für ihre Ziele zweckentfremdet und missbraucht haben. Das muss korrigiert werden.

Die offensichtliche Verschwendung von Geld der Hamburger Kaufleute durch die Kammer widerspricht unseren Prinzipien. Wir werden in den kommenden Wochen einen starken Freundeskreis des Bündnisses präsentieren.“

Robert Lorenz-Meyer erklärt zu seiner Kandidatur: Ich will mit meiner Stimme im Plenum der Handelskammer dem W-Bündnis helfen, die Zwangsbeiträge abzuschaffen.